

Studiengebühren und Bildungsgutscheine

07.09.2001

Von

Sylvain Coiplet

Nachtrag zum 07.08.2001: Das hochschulpolitische Eckpunktepapier, das bald von den Grünen besprochen werden soll, enthält Überraschungen. Wie erwartet lehnen die Grünen - anders als die Liberalen, welche die Hochschulen darüber entscheiden lassen wollen - weiterhin Studiengebühren für Langzeitstudierende. Neu ist aber, daß die Grünen stattdessen - diesmal wie die Liberalen - auf das Konzept der Bildungsgutscheine setzen wollen. Die Grünen waren bisher eher dafür bekannt, daß ihnen das Verbot von Studiengebühren wichtiger war als das Überleben nichtstaatlicher Hochschulen. Die erste private Universität in Deutschland, die vor über zehn Jahren noch ohne US-Vorbild in Witten-Herdecke gegründet wurde, wäre an dieser Politik fast zugrunde gegangen. Zu hoffen ist, daß die Grünen - mit oder ohne Bildungsgutscheinen, das ist eigentlich ziemlich egal - hier eine Wende vollziehen. Gelingt es ihnen, hätte man einen Grund weniger, sie abzuwählen.

Hat Ihnen die Lektüre gefallen?

Dann spenden Sie uns bitte so viel, wie es Ihnen wert ist, dass wir weiterhin solche Texte veröffentlichen können. Tip: Sie können auch den Namen des Autors im Verwendungszweck angeben, wenn wir uns um Texte dieses Autors besonders bemühen sollen. [Hier gehts zum Spendenformular](#)

Artikel verbreiten



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#)